

DJK'ler im Eifel Adventure Forest Mayen



Die DJK-Sportjugend des Diözesanverbandes Trier hatte sich vorgenommen, in den Ferienwochen jungen DJK'lern Erlebnisse der besondern Art anzubieten. Neben dem sportlichen Aspekt spielt dabei auch der DJK-Gedanke eine tragende Rolle. Bereits in den Sommerferien kamen die Kinder und Jugendlichen der Regionen im Saarland und im Westerland in den Genuss eines Kletterschnuppertages. Die Sportjugend des Diözesanverbandes erklärte sich zusammen mit der DJK Oberwesel und der DJK Ochtendung bereit in den Herbstferien für die Region Eifel/Mittelrhein ein Kletterschnuppertag im Waldhochseilgarten in Mayen stattfinden zu lassen. Mehr als 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus DJK-Vereinen folgten der Einladung der DJK Sportjugend, bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, einen wunderschönen Klettertag zu verbringen.

Um sich untereinander erst einmal kennen zu lernen, startete der Tag mit einem Namensspiel. Die Teilnehmer hatten die Aufgabe sich alphabetisch nach ihrem Vornamen zu sortieren. Als besondere Herausforderung musste die Aufgabe auf einem langen Baumstamm gelöst werden. Ziel war es, dass die Kinder ohne auf den Boden aufzutreten, aneinander vorbeikommen. Hier war natürlich gegenseitiges Vertrauen besonders gefragt. Nach dem intensiven Kennen lernen, erfolgte die fachliche Einweisung in den Kletterpark. Mindestens mit einer von zwei Schnallen musste man ständig im Sicherheitsseil hängen. Nach der Einweisung und der Aufteilung in kleine Gruppen ging es auch schon los. Die Teilnehmer konnten insgesamt sechs Parcours mit bis zu 12 m Höhe und verschiedenen Schwierigkeitsgraden überwinden. Die Höhe der Plattformen sagte dabei noch nichts über den Schwierigkeitsgrad aus. Der schwierigste Parcours hatte lediglich eine maximale Höhe von 4 m. Die Parcours stellten teilweise hohe Anforderungen an Kraft und Koordination. In den Gruppen entwickelte sich eine Gruppendynamik, die Teilnehmer spornten sich gegenseitig an, um Ängste zu überwinden und besonders schwierige Stationen zu meistern.

Nach vier Stunden im Waldhochseilgarten freuten sich die Teilnehmer über Gegrilltes und frisches Obst. Zum Abschluss des Tages gab es noch einmal ein Gemeinschaftserlebnis. In zwei Gruppen aufgeteilt galt es den „Gordischen Knoten“ zu lösen. In einer großen Runde wurde dann den Kindern und Jugendlichen auch der DJK-Gedanke näher gebracht und man reflektierte den Tag. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass diese Aktion wiederholt werden sollte.

Lisa Monnerjahn und Daniel Schnaocç Mitglieder im DJK Diözesanjugendausschuss